



Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
im Ortsbeirat
Mainz-Altstadt

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 17. Januar 2024

Grünachsen-Konzept für die Altstadt

Bereits 2021 haben 13.352 MainzerInnen sich im Rahmen des Bürgerbegehrens „Klimaentscheid Mainz“ für Grünachsen in jedem Stadtteil ausgesprochen. Im November 2021 wurde die Verwaltung per Stadtratsbeschluss aufgefordert, gemeinsam mit den BürgerInnen und Ortsbeiräten Straßen, Plätze und Flächen für Entsiegelung und Grünachsen zu benennen (Antrag 1663/2021). 2022 wurden die Grünachsen in den erneuerten Maßnahmenkatalog „Masterplan 100% Klimaschutz“ aufgenommen und im November 2022 im Stadtrat als hoch priorisierte Sofortmaßnahme (Antrag 1423/2022) beschlossen. Im März 2023 wurde VertreterInnen der Stadtverwaltung das Grünachsenkonzept vorgestellt und die weitere Vorgehensweise diskutiert. Während bei Bauprojekten Planung und Ideenwettbewerbe bereits wenige Monate nach dem jeweiligen Stadtratsbeschluss angegangen werden – z. B. der Biotech-Campus in der Frischluftschneise (Antrag 0516/2022) oder die Bebauung und Versiegelung am Zahlbacher Steig –, ist bei den Grünachsen eine zielstrebige und vor allem auf die Altstadt bezogene strategische Planung nicht zu erkennen. Gemäß Antrag 1159/2020 wurde die Verwaltung vom Stadtrat aufgefordert, Vorschläge für neue Baumstandorte in der Stadt zu erarbeiten und Baumstandorte trotz Versorgungsleitungen zu ermöglichen. Auch der Ortsbeirat Altstadt hat Ähnliches mehrfach einstimmig beschlossen. Ein Sachstandsbericht zum Stadtratsbeschluss 1159/2020 liegt bis heute nicht vor, geschweige denn, dass konkrete Planungen vorgeschlagen und umgesetzt wurden.

Aufgrund der starken Betroffenheit der Altstadt durch Hitzetage und Tropennächte fordern wir daher die Verwaltung auf:

1. Eine Grünachsen-Planung mit besonderer Priorität zu erstellen, bei der neben den im IEK Innenstadt erwähnten Grünachsen (Kaiserstraße, Rheinufer), auch folgende weitere Verbindungen als Grünachsen vorgesehen werden: a) vom Winterhafen zum Gautor, b) vom Bleichenviertel zum Brückenplatz
2. Bis 2024 für die Altstadt Voruntersuchungen mit BürgerInnenbeteiligung zur Findung geeigneter konkreter Straßenzüge durchzuführen
3. Bis 2025 ein Nutzungskonzept für die Grünachsen zu erstellen und dieses bis 2026 umzusetzen
4. Ab 2025 Konzepte zur Entsiegelung und Bepflanzung mit insektenfreundlichen und einheimischen Arten für diese Grünachsen umzusetzen

Renate Ammann
Bündnis 90/DIE GRÜNEN

ANHANG

Was sind Grünachsen?

Grünachsen sind entsiegelte, begrünte und verkehrsberuhigte Straßenzüge, die Stadtteile durchziehen und vorhandene Grünflächen strategisch verbinden. Auf Grünachsen dominiert der Fuß- und/oder Fahrradverkehr. Der Autoverkehr ist minimiert, Durchgangsverkehr nicht möglich. Entsiegelte Flächen, Neupflanzungen von einheimischen Bäumen, Büschen und kleinen Blumenwiesen tragen insbesondere an heißen Sommertagen zu einem angenehmeren Stadtklima und mehr Lebensqualität in der vielfach dicht bebauten Stadt bei. Sitzgelegenheiten, Spielplätze, Wasserelemente und Außengastronomie können die Aufenthaltsqualität zusätzlich erhöhen und dem sozialen Miteinander dienen. Grünachsen sind auch eine Oase für Insekten und andere Kleintiere.

Nachdem es schon mehrere Stadtratsbeschlüsse zu mehr Stadtgrün gab, stehen Grünachsen nun konkret als Sofortmaßnahme im Maßnahmenkatalog „Masterplan 100% Klimaschutz“ (C 1.3, Seite 84), den der Mainzer Stadtrat im November 2022 beschlossen hat. Jetzt muss die Verwaltung diese Maßnahmen auch umsetzen.

Begründung

Warum sind Grünachsen wichtig?

- **Grünachsen dienen der Gesundheit:** Sie tragen zur Reduktion von Lärm und Luftverschmutzung bei und sorgen an heißen Tagen für Kühlung. Dies ist insbesondere für kleine Kinder und ältere Menschen wichtig. Kinder leiden besonders stark unter Luftverschmutzung (<https://www.deutschlandfunk.de/luftverschmutzung-kinder-europaeische-umweltagentur-100.html>).
- **Grünachsen dienen dem Klimaschutz:** Laut dem Mainzer „Masterplan 100% Klimaschutz“ soll der Anteil des Umweltverbunds aus ÖPNV, Rad- und Fußverkehr von derzeit ca 60% bis 2035 auf 80% erhöht werden und der Autoverkehr halbiert werden. Für den Rad- und Fußverkehr müssen hierfür attraktive Routen geschaffen werden – insbesondere Grünachsen. Flächen für Entsiegelung und Begrünung werden durch die Reduzierung von öffentlichen Autoparkplätzen verfügbar. Ausnahmen sollte es zum Beispiel für Lieferdienste, Hebammen- und Pflegedienste, Handwerker*innen, Behindertenparkplätze, Ladezonen und Carsharing-Stationen geben.
- **Grünachsen dienen der biologischen Vielfalt:** Laut Biodiversitätsstrategie aus dem Jahr 2020 ist Mainz mit einem Anteil an öffentlichem Grün von weniger als 5% der Stadtfläche unterversorgt und liegt im Vergleich zu anderen Großstädten im hinteren Feld. Die hohe Bedeutung von Parkanlagen und Grünflächen in Mainz wird vom Stadtrat anerkannt. Vorhandene Grünanlagen sollen erhalten und um weitere ergänzt werden. Ziel ist eine wohnungsnah Versorgung mit Grünflächen von mindestens 12 m² pro Einwohner*in nach DIN 18034. Die schnelle Schaffung von Grünachsen, die zugleich Biotope für Insekten und Kleintiere sind, wäre auf diesem Weg ein wichtiger Schritt.
- **Grünachsen dienen der Klimaresilienz:** Von 2016 bis 2019 nahm die Stadt Mainz an der Klimprax-Studie teil. Laut Berechnungen des Deutschen Wetterdienstes stehen den stark versiegelten Stadtgebieten in Mainz durch die Erderwärmung zukünftig 27 Hitzetage über 30°C und 27 Tropennächte über 20°C bevor. Im Zeitraum von 1970 bis 2000 gab es durchschnittlich 21 Hitzetage und 15 Tropennächte. Grünachsen können der körperlichen

Belastung durch Hitze entgegenwirken. Insbesondere Bäume kühlen die Luft durch Verdunstung von Wasser und verbessern somit das Stadtklima. Durch die Entsiegelung entstehen zudem Versickerungsflächen für Oberflächenwasser.

Konzept

Das Konzept behandelt unter anderem die Fragen

- welche Ziele mit den Grünachsen verfolgt werden
- wie der Streckenverlauf von Grünachsen aussehen soll
- wie die Verkehrsführung gestaltet werden soll
- welche Art von Begrünung möglich ist
- wie der Wegfall von KFZ-Parkplätzen gelöst werden könnte
- und in welchen Schritten die Umsetzung erfolgen könnte

Prüfvorschläge für Grünachsen in der Altstadt

Route 1

Hintere Bleiche (Binger Straße) – Dieter-von-Isenburg – Straße (Peter-Altmeier-Allee)

Route 2

Ernst-Ludwig-Straße (Kaiserstraße) – Erst-Ludwig-Platz – Platz der Mainzer Republik – Deutschhausplatz – Mitternachtsgasse – Karmeliterplatz – Karmeliterstraße (Rheinstraße)

Route 3

Schießgartenstraße – Löwenhofstraße – Margaretenstraße – Petersstraße – Mitternachtsgasse – Karmeliterplatz – Karmeliterstraße (Rheinstraße)

Route 4

Heidelbergerfaßgasse (Kaiserstraße) – Klarastraße – Stadtionerstraße – 4a: Christofsstraße – Karmeliterplatz – Karmeliterstraße (Rheinstraße) 4b: Schusterstraße – Quintinstraße (Rheinstraße)

Vorschlag des Ortsbeirats die Quintinstraße und Schusterstraße mit Verbindung zu Route 2 und 3 als Grünachse auszuweisen. Frage wäre hier, wie der Zugang zu den Parkhäusern gestaltet werden kann.

Route 5

Am Gautor (Pariser Straße) - Eisgrubweg – Jakobsbergstraße – Neutorstraße – Dagobertstraße (Rheinpromenade)

Quelle: Mainz Zero